

Osternacht – nach der 1. Lesung

Kehrvers GL 312, 2

Psalm 104, 1–2. 5–6. 10 u. 12. 13–14b. 24 u. 1ab

1. Lo-be den Herrn, mei-ne See-le! Herr, mein Gott, du bist ge-wal-tig groß!
 Du hast dich be-klei-det mit Ho-heit und Pracht. Du hüllst dich in Licht
 wie in ei-nen Man-tel, du spannst den Him-mel aus gleich ei-nem Zelt. Kv

2. Du hast die Er-de auf ih-re Pfei-ler ge-grün-det, sie wird nicht wan-ken in
 E-wig-keit. Die Ur-flut be-deck-te sie wie ein Kleid, bis ü-ber die Ber-ge
 stan-den die Was-ser. Kv 3. Du schickst Que-len aus in die Bä-che, zwi-schen den
 Ber-gen ei-len sie hin. An ih-nen ni-sten die Vö-gel des Him-mels, sie
 las-sen ih-ren Ruf er-tö-nen aus dem Ge-zweig. Kv 4. Du tränkst die Ber-ge aus dei-nen
 Kam-mern, von der Frucht dei-ner Wer-ke wird die Er-de satt. Du lässt
 Gras sprie-ßen für das Vieh, und Pflan-zen für den A-cker-bau des Men-schen. Kv

5. Wie zahl-reich sind dei-ne Wer-ke, o Herr! In Weis-heit hast du sie al-le ge-
 schaf-fen. Die Er-de ist voll von dei-nen Ge-schöp-fen. Lo-be den
 Herrn, mei-ne See-le! Herr, mein Gott, du bist ge-wal-tig groß! Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Richard Rudolf Klein (1921–2011)

Osternacht – nach der 2. Lesung

Kehrvers GL 312, 3 (ohne den letzten Abschnitt)

Psalm 16, 5 u. 8. 9–10. 2 u. 11

1. Herr, du bist mein An-teil und Be-cher, du sel-ber hältst mein Los in der Hand.
 Ich stel-le mir den Herrn be-stän-dig vor Au-gen; er steht mir zur Rech-ten:
 ich wer-de nicht wan-ken! Kv

2. Da-rum freut sich mein Herz, mei-ne See-le ist fröh-lich, sorg-los ruht auch mein
 Leib. Denn du gibst mich nicht preis der Un-ter-welt, dei-nen From-men lässt du nicht
 schau-en die Gru-be. Kv

3. Ich sa-ge zum Herrn: »Mein Herr bist du, mein gan-zes Glück bist du al-
 lein.« Du zeigst mir den Weg zum Le-ben. Vor dei-nem An-ge-sicht ist
 Freu-de in Fül-le, zu dei-ner Rech-ten ist Won-ne auf e-wig. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Richard Rudolf Klein (1921–2011)

Osternacht – nach der 3. Lesung

Kehrvers GL 312, 4

Exodus 15, 1b-2b. 2c-4. 4-5. 6 u. 13. 17-18

1. Ich sin - - ge dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch er - ha - ben.
 Ros-se und Wa-gen warf er ins Meer. Mei-ne Stär-ke und mein Lied ist der Herr,
 er ist mir zum Ret-ter ge - wor- den. Kv Er ist mein Gott _____, ihn will ich
 prei-sen, mei-nes Va-ters Gott, ihn will ich er - he - ben. Der Herr ist ein
 Held im Krie-ge, »Herr« ist sein Na - me. Kv 3. Ins Meer _____ warf er die
 Wa-gen des Pha-ra - o und all sei-ne Streit-macht. Sei-ne be-sten Kämp-fer ver -
 san-ken im Schilf-meer. Die Flu-ten be - deck-ten sie, sie san-ken in die
 Tie-fe wie ein Stein. Kv 4. Dei-ne Rech-te, o Herr, ist ge - wal-tig an Stär-ke, dei-ne
 Rech-te, o Herr, zer - schmet-tert den Feind. Du lenk-test das Volk, das du er -
 löst hast, in Gü-te und führ-test sie mit Macht zu dei-ner hei-li-gen Woh-nung. Kv
 5. Du brach-test sie hin und pflanz-test sie ein auf dem Berg dei-nes Er - bes:
 Ei-nen Ort, wo du thronst, Herr, hast du be - rei - tet, ein Hei-lig-tum, Herr,
 ha-ben dei-ne Hän-de ge-grün-det. Der Herr ist Kö-nig für im-mer und e - wig! Kv

T: Münsterschwarzacher Cantica | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmodell von Erhard Quack (1904-1983)

Osternacht – nach der 4. Lesung

Kehrvers GL 312, 5

Psalm 30, 2 u. 4. 5-6b. 6cd u. 12a u. 13b

1. Ich er - he - be dich, Herr, denn du zogst mich em - por aus der Tie - fe,
 du lie - ßest nicht zu, dass ü - ber mich mei - ne Fein - de froh - lo - cken.
 Herr, du hast mich her - auf - ge - holt aus dem Reich des To - des, aus
 de - nen, die zur Gru - be ge - fah - ren, mich zum Le - ben ge - ru - fen. Kv

2. Spielt dem Herrn, ihr sei - ne From - men, preist ihn, ge - denkt sei - nes
 hei - li - gen Na - mens! Nur ei - nen Au - gen - blick ist er im Zorn,
 doch sei - ne Gü - te will das Le - ben. Kv 3. Kehrt am A - bend
 Wei - nen ein, bis zum Mor - gen ist's Ju - bel. Du hast mein Kla - gen in
 Tan - zen ver - wan - delt. Herr, mein Gott, dir will ich e - wig dan - ken. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Anton Stingl (1908-2000)

Osternacht – nach der 5. Lesung

Kehrvers GL 312, 6

Jes 12, 2. 3 u. 4bcd. 5–6

1. Sie-he, der Gott mei-nes Hei-les! Ich bin voll Ver-trau-en und fürch-te mich nicht.
Denn Gott, der Herr, ist mei-ne Stär-ke, mein Lied ist er, er ist mein
Ret-ter ge - wor - den. Kv

2. Ihr wer-det Was-ser schöp-fen mit Freu - de aus den Quel-len des Hei - les.
Prei-set den Herrn, ruft sei-nen Na - men aus! Von sei-nen Ta-ten er-zählt den
Völ-kern! Ver - kün-det: Sein Na - me ist er - ha - ben! Kv

3. Lob-singt dem Herrn, denn macht-voll hat er sich er - wie - sen; die gan-ze
Er - de soll es wis - sen. Jauchzt und ju-belt, ihr Be - woh-ner von Zi - on!
Denn groß ist in eu - rer Mit - te der Hei - li - ge Is - ra - els. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Josef Friedrich Doppelbauer (1918-1989)

Osternacht – nach der 6. Lesung

Kehrvers GL 312, 7

Psalm 19, 8. 9. 10. 11-12

1. Die Wei-sung des Herrn ist voll - kom - men, sie er-quickt die See - le. Das
Zeug-nis des Herrn ist ver - läss-lich, den Un-wis-sen-den macht es wei - se. Kv

2. Die Be - feh-le des Herrn sind ge - ra - de, das Herz er-fül-len sie mit Freu-de.
Das Ge - bot des Herrn ist lau - ter, es er - leuch-tet die Au - gen. Kv

3. Die Furcht des Herrn ist rein, sie be-steht für e - wig. Die Ent - schei-de des
Herrn sind wahr, ge - recht sind sie al - le. Kv

4. Kost-ba - rer sind sie als Gold, als Fein-gold in Men - ge, sü - ßer sind sie als
Ho-nig und Seim aus den Wa-ben. Auch dein Knecht lässt sich durch sie er-leuch-ten.
Reich ist be - lohnt, wer sie be - ach - tet. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Erhard Quack (1904–1983)

Osternacht – nach der 7. Lesung

Kehrvers GL 312, 8

Ps 42, 3. 5 u. 10a; 43, 3–4

1. Mei - ne See - le dür - stet nach Gott, nach Gott, dem Le - ben - di - gen.
Wann darf ich kom - men und vor Got - tes Ant - litz er - schei - nen? Kv

2. Ich den - ke da - ran, und das Herz geht mir ü - ber: wie ich im Ge -
drän - ge da - hin - schritt, ih - nen vor - aus - zog zum Hau - se Got - tes
beim Schall des Ju - bels und Dan - kes, im To - ben der fei - ern - den Men - ge. Kv

3. Ich sa - ge zu Gott, mei - nem Fels: »Wa - rum hast du mich ver - ges - sen?«
Sen - de dein Licht und dei - ne Treu - e: die sol - len mich lei - ten,
sie sol - len mich füh - ren zu dei - nem hei - li - gen Berg und zu dei - ner Woh - nung. Kv

4. Dann will ich hin - tre - ten zum Al - ta - re Got - tes, zum Gott mei - ner jauch - zen - den
Freu - de. Auf der Har - fe will ich dich prei - sen, Gott, du mein Gott! Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Josef Friedrich Doppelbauer (1918–1989)

Oder:

Kehrvers GL 301

Psalm 51, 12-13. 14-15. 18-19

1. Ein rei-nes Herz er - schaff mir, o Gott; den fe-sten Geist er - neu-e - re in mei-nem
In - nern! Ver-wirf mich nicht von dei-nem An-ge-sicht, und nimm mir nicht dei-nen
hei - li-gen Geist! Kv 2. Aufs neu - e schen-ke mir die Freu-de dei-nes Hei - les,
der Geist der Groß-mut stüt-ze mich! Dann will ich Frev-ler dei-ne We-ge leh - ren,
da - mit die Sün-der sich zu dir be - keh - ren. Kv 3. Denn Schlacht-op-fer
willst du nicht, ich wür-de sie ge - ben; an Brand-op-fern hast du kein Ge -
fal - len. Das Op-fer für Gott ist ein zer - bro-che-ner Geist, ein zer -
bro-che-nes und zer - schla-ge-nes Herz wirst du, o Gott, nicht ver - schmä-hen. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Anton Stingl (1908-2000)

Osternacht – nach der Epistel

175, 2

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

A musical score for a three-part setting of 'Hal - le - lu - ja'. It features a vocal line with a melodic line and two piano accompaniment lines. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The piece consists of three phrases of 'Hal - le - lu - ja'.

Psalm 118, 1-2. 16-17. 22-23

T: Liturgie | M: gregorianisch | Satz: Anton Stingl jun.

1. Dan-ket dem Herrn, denn er ist gü - tig! Denn sei - ne Huld währt e - wig!

The first system of the Psalm setting. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment lines. The lyrics are: '1. Dan-ket dem Herrn, denn er ist gü - tig! Denn sei - ne Huld währt e - wig!'.

So sa - ge denn Is - ra - el: Denn sei - ne Huld währt e - wig! Kv

The second system of the Psalm setting. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment lines. The lyrics are: 'So sa - ge denn Is - ra - el: Denn sei - ne Huld währt e - wig! Kv'.

2. «Die Rech-te des Herrn hat er - höht! Die Rech-te des Herrn hat macht-voll ge - han- delt!»

The third system of the Psalm setting. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment lines. The lyrics are: '2. «Die Rech-te des Herrn hat er - höht! Die Rech-te des Herrn hat macht-voll ge - han- delt!»'.

Ich ster-be nicht, ich le - be, die Ta-ten des Herrn zu er - zäh-len.« Kv

The fourth system of the Psalm setting. It includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment lines. The lyrics are: 'Ich ster-be nicht, ich le - be, die Ta-ten des Herrn zu er - zäh-len.« Kv'.

3. Der Stein, den die Er - bau - er ver - war - fen, er ist zum Eck - stein ge - wor - den.

Vom Herrn her ist die - ses ge - sche - hen: ein Wun - der in un - se - ren Au - gen. Kv

T: Münsterschwarzacher Psalter | M u. S: Anton Stingl jun. nach einem Psalmmodell von Erhard Quack (1904-1983)